

Am 1. Feiertag, vorm. 9^{1/2} Uhr, in der Kreuzkirche.

Max Bruch:

Ostertantate, Chöre c) und d) (wie in der Sonnabendvesper).

Am 1. Feiertag, vorm. 11^{1/2} Uhr, in der Sophienkirche.

Joh. Seb. Bach:

„Christ lag in Todesbanden“, Chöre 1, 4 u. 6 mit Orchester und Orgel aus der gleichnamigen Kantate.

Christ lag in Todesbanden,
Für unser Sünd' gegeben;
Er ist wieder erstanden
Und hat uns bracht das Leben,
Deß wir sollen fröhlich sein,
Gott loben und ihm dankbar sein
Und singen: Halleluja! Halleluja!

Es war ein wunderlicher Krieg,
Da Tod und Leben rungen.
Das Leben, das behielt den Sieg,
Es hat den Tod verschlungen.
Die Schrift hat verkündet das,
Wie ein Tod den andern fraß;
Ein Spott der Tod ist worden.
[Halleluja!]

Wir essen und wir leben wohl
Im rechten Osterladen,
Der alte Sauerteig nicht soll
Sein bei dem Wort der Gnaden.
Christus will die Koste sein
Und speisen die Seel' allein,
Der Glaub' will kein's Andern leben! Halleluja!

Luther.

Am 2. Feiertag, vorm. 9^{1/2} Uhr, in der Kreuzkirche.

Johann Michael Bach (1648—1694):

„Ich weiß, daß mein Erlöser lebt“, Choral-Motette für fünfstimmigen Chor.

Ich weiß, daß mein Erlöser
lebt und er wird mich hernach aus
der Erden wieder auferwecken, und
werde darnach mit dieser meiner
Haut umgeben werden, und werde
in meinem Fleisch Gott sehen.
Denselben werde ich mir sehen,
und meine Augen werden ihn
schauen und kein Fremder.

Christus, der ist mein Leben,
Sterben ist mein Gewinn,
Dem tu' ich mich ergeben,
Mit Freud' fahr ich dahin.